

Gebt mir die Kontrolle über die Währung einer Nation, und es ist mir gleichgültig, wer die Gesetze macht.“ (Amschel Meyer Rothschild, 1744–1812, deutscher Adelige und Bankier)

Warum der seinerzeit berühmteste Finanzier heutzutage immer noch recht hat.

Jüngst brachte ein Vorstoß des Bundeskanzlers Bewegung ins verregnete Sommerloch: Man wolle der Bevölkerung

JEDER BARGELDBESITZER EIN POTENZIELLER DEVEISENSCHMUGGLER?

„eine klare Versorgungssicherheit

geben“, meinte Nehammer im APA-Sommerinterview, „dass genug Möglichkeiten gegeben sind, Bargeld zu beziehen, es aber auch ausgeben zu können“. Im September soll es dazu einen runden Tisch mit der Bankwirtschaft geben.

BANKEN VERDIENEN GUT AN UNSEREM GELD

70 Prozent der Österreicher bezahlen mit Bargeld. Es ist hierzulande, wie die Neutralität, eine heilige Kuh. Cash unter der Matratze verleiht seinem Besitzer die Sicherheit, nicht von einer Bankenpleite enteignet oder vom unbestechlichen Computer der Hausbank bei der Entlohnung des nachbarlichen Pfuschers ertappt zu werden. Im Bemühen, Schwarzgeld-Transaktionen zu verhindern und – vor allem – die schon fast lückenlose Herrschaft über das Geld des EU-Bürgers zu festigen, wurde den EU-Staaten bereits 2018 ein De-facto-Limit für die Bezahlung mit Bargeld verpasst. Jede Zahlung über 10.000 Euro, z. B. an einen Händler, braucht im Sinne der fünften Geldwäscherichtlinie der EU einen Herkunftsnachweis und muss daher in der Praxis über eine Bank abgewickelt werden.

Dies stützt die immer einflussreicher werdende Rolle von Banken als Zöllner am Fluss des Geldes, verbunden mit der Möglichkeit, durch Gebühren neben dem Verleih von Geld Gewinne zu machen. Der Bargeld-Fund im Nachlass einer verstorbenen



DIE DREIFACHE ENTEIGNUNG

70 Prozent der Österreicher zahlen mit Bargeld. Cash unter der Matratze verleiht seinem Besitzer die Sicherheit, nicht von einer Bankenpleite enteignet oder dem Pfusch ertappt zu werden. Aber ist es nicht eigentlich längst abgeschafft?



QUERGEDACHT
DI DR. KLAUS WOLTRON

Urstrumpftante muss deshalb deklariert werden. Bei der treuerzigen Einzahlung der Spargroschen auf das Bankkonto läuft man Gefahr, als Drogenhändler oder Devisenschmuggler verdächtigt zu werden. Die wirklich großen Ganoven hingegen werden immer Mittel und Wege finden, ihre verbotenen Transaktionen über finstere Kanäle abzuwickeln.

In Griechenland beträgt das

Bargeld-Limit nur 500 Euro, in Frankreich 1000 Euro.

EIN EINSEITIGES GESCHÄFT

Wie wenig man auf die Loyalität mancher Kreditinstitute vertrauen kann, war jüngst eindrucksvoll zu beobachten. Privatkundenbanken erfreuten sich aufgrund des Zinsanstiegs im letzten Jahr hoher Gewinne. Im Jahr 2022 verzeichneten sie in elf europäischen Ländern eine



Der schon in Planung befindliche wirksamste Schritt der Herren über das Geld wird jener zum digitalen Euro sein. Ökonomen wie Andréa Maechler, stellvertretende Generaldirektorin der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich, äußerten dazu massive Zweifel: „Wir glauben, dass die Risiken größer sind als der Nutzen.“

TOTALE GELDPOLITISCHE KONTROLLE DURCH DEN DIGITALEN EURO

Experten befürchten einen weiteren Machtausbau der EZB, die Durchgriffsrechte bis hin zum einzelnen Bürger anstrebt.

Die Europäische Zentralbank will sich mit dem digitalen Euro die totale geldpolitische Kontrolle sichern. Sie hat den Tipp des alten Meyer Rothschild angepasst: „Gebt mir die Kontrolle über die Währung eines Kontinents ...“

Selbst der legendäre Bankier im Haus „zum Roten Schild“ hätte sich nicht träumen lassen, bis zu welcher Dimension seine Weissagung einst gedeihen würde.

DAS HÄTTE SICH NICHT EINMAL BANKIER ROTHSCHILD TRÄUMEN LASSEN

Die beschriebene Variante der stillen Enteignung ist nur eine von drei Formen des Zugriffs auf das Eigentum des EU-Bürgers. An eine davon hat man sich ja schon gewöhnt: Den allen Gründungsverträgen Hohn sprechenden Transfer von Hunderten Milliarden an notleidende Staaten im Süden, ohne Hoffnung, diese Summen jemals wiederzusehen.

Die dritte Form der Expropriation (der Ausdruck stammt aus einem Zitat von Karl Marx) besteht darin, dass durch die enorme Inflation Spargroschen und Pensionen jährlich um zig Milliarden entwertet werden. Damit schrumpfen die mühsam zusammengekratzten Vorräte zusammen, ohne dass wir jemals gefragt wurden, ob wir mit der Gelddruck-Wut der EZB einverstanden wären. Wird man sich zähneknirschend an all das gewöhnen müssen? ■

durchschnittliche Umsatzsteigerung von 8%! Mit den hohen Zinsen wurden alsbald die Kreditnehmer belastet, während die Einlagezinsen für Gespartes unter der Wahrnehmungsgrenze blieben. Die Differenz wurde eingesackt.

Der Druck, erspartes Eigentum samt Kapital für die Pension in die Hände von Banken zu legen und darauf zu vertrauen, dass sie verantwortungsvoll damit umgehen, wird Zug um Zug erhöht. Dadurch steigt das Risiko, per Mausclick enteignet zu werden oder bei einem Bank-Run während einer Wirtschaftskrise vor verschlossenen Schaltern zu stehen. Zwangsabgaben auf Sparguthaben, Beschränkungen bei der Höhe der Abhebungen u. Ä. im Krisenfall, wie es 2013 in Zypern geschah, sind nicht auszuschließen. Überfalls-

RISIKO des digitalen Geldes: gesperrte Konten oder Enteignung per Mausclick. Li.: EZB-Präsidentin Lagarde bald mit Durchgriffsrecht bis hin zum einzelnen Bürger?

artig wurden an einem Wochenende sämtliche Guthaben eingefroren. Gnädigerweise durfte noch begrenzt Geld am Automaten abgehoben werden. Sobald die Banken wieder geöffnet hatten, fanden Bankkunden geschöpfte Guthaben vor: Ab einer Einlage von 100.000 Euro waren 9,9% abgezogen worden, unter 100.000 Euro immerhin noch satte 6,75%.

NOCH WICHTIGER WÄRE, DIE SICHERHEIT DES EIGENTUMS DER BÜRGER ZU GARANTIEREN!

Angesichts derartiger Möglichkeiten erscheint es, neben der auch seitens der EU unbestrittenen Garantie für die Beibehaltung des Bargelds, viel wichtiger, das Eigentum des Bürgers zu garantieren, wenn er Zug um Zug dazu gezwungen wird, es in die Verantwortung von Banken zu legen (wenn man die Verfassung schon angreift).

Damit nicht genug: Man wird sich bald zur Gänze der Kontrolle der EZB auszuliefern und sich dieser als „Gläserner Mensch“ in ganzer finanzieller Nacktheit darzubieten haben.

DER DRUCK, ERSPARTES IN DIE HÄNDE VON BANKEN ZU LEGEN, WIRD ZUG UM ZUG ERHÖHT.